

**METALLBAU
GONTENBAD AG**
www.gontenbad.ch

**70
JAHRE**
METALLBAU GONTENBAD AG

APPENZELLER VOLKSFREUND

OBBEREGGER ANZEIGER

Innerrhoder Zeitung / Amtliches Publikationsorgan

Der neue Kia Sorento



KIA
Movement that inspires

Standorte:

Appenzell
Oberriet
Zil-Garage St. Gallen AG

hirn
AUTOMOBILE
www.hirn.ch



Inhalt

Windenergie

Im vollen Vereinssaal Oberegg informierten am Donnerstag Initianten, Gegner und Anwohner über die Windräder auf der Honegg. **Seite 5**

Krimi

Brunhilde Mäder bricht tot über der Mumie in der Stiftsbibliothek zusammen. Wer ist der Mörder? Im Krimi «Wege eines Verbrechens» von fünf Ostschweizer Autoren hat der Leser die Wahl: Je nach Spur, die er verfolgt, bietet der Krimi ein anderes Ende. Mitgeschrieben hat auch Annina Manser aus Meistersrüte. **Seite 9**

Steigende Mieten

Der Referenzzinssatz für Wohnungsmieten ist zum zweiten Mal in diesem Jahr gestiegen. Grund sind die höheren Zinsen im Hypothekarmarkt. Die Mietkosten dürften damit bald wieder steigen. **Seite 27**

Klimakonferenz

UN-Generalsekretär António Guterres hat auf der Weltklimakonferenz COP28 in den Vereinigten Arabischen Emiraten die Staats- und Regierungschefs eindringlich zu Massnahmen gegen den Klimawandel aufgerufen. Die Klimaziele könnten sonst nicht erreicht werden. **Seite 31**



Am Platz des Hauses Stüdlers will der Schulrat Appenzell mittelfristig einen Neubau realisieren. In diesem sollen zum Beispiel Räumlichkeiten für die Schulgänzende Betreuung Appenzell (Seba) entstehen. Darum hält das Gremium an seiner Absicht fest, trotz Opposition das über 300 Jahre alte Appenzellerhaus abzubauen. **Seite 7** (Archivbild: Hans Ulrich Gantenbein)

In Kürze

Eisberg unterwegs: Der derzeit grösste Eisberg bewegt sich von antarktischen Gewässern in Richtung Südatlantik. Das teilte die europäische Weltraumagentur Esa am Freitag mit. Der Koloss mit der Bezeichnung A23a sei bereits 1986 vom Filchner-Ronne-Schelfeis abgebrochen, habe aber lange auf dem Meeresboden festgehalten. 2020 habe er sich zwar gelöst, erst jetzt lege er angetrieben durch Winde und Strömungen einen Spurt hin. A23a ist rund 4000 Quadratkilometer gross, also rund ein Zehntel so gross wie die Schweiz.

Dürrewarnung: Die Vereinten Nationen warnen vor der steigenden Gefahr durch Dürren sowie trockenem Klima und fordern globale Massnahmen. Die jüngsten Daten der Wüstenkonvention UNCCD deuten laut Experten auf einen beispiellosen Notfall auf globaler Ebene hin.

Ärztliche Notfalldienste

Appenzell (Innerer Landesteil):
Telefon 071 788 73 34

Oberegg/Vorderland:
Telefon 0844 00 11 22

Mittelland/Hinterland:
Telefon 0844 55 00 55

Zahnärzte

Notrufzentrale: 0844 144 006

Israel lagen Angriffspläne der Hamas lange vor

Hinweise auf einen Grossangriff der islamistischen Hamas lagen Israel laut «New York Times» mehr als ein Jahr vor dem 7. Oktober vor.

(sda) Demnach gab es einen umfassenden Austausch israelischer Behörden zu einem 40 Seiten langen Dokument mit dem Codenamen «Jericho-Mauer», das einen Gefechtsplan der Hamas skizzierte. Dieser soll bis ins Detail dem Angriff geahndelt haben, den Hamas-Terroristen Anfang Oktober aus dem Gaza-Streifen heraus ausführten. Jener Entwurf soll bereits «im vergangenen Jahr» – mehr als ein Jahr vor dem Angriff – in die Hände israelischer Behörden gelangt und in Militär- und Geheimdienstkreisen kursiert sein. Das Dokument, das der Zeitung nach eigenen Angaben übersetzt vorlag, habe zwar kein Datum für einen Angriff enthalten, aber einen genauen Überfall beschrieben. Vorgesehen waren Raketenbeschüsse, Drohnen, die die Überwachungskameras und Automatikgeschosse entlang der Grenze ausschalten, sowie Kämpfer, die in Massen mit Fallschirmen, Motorrädern oder zu

Fuss nach Israel einfallen – ein Entwurf, dem die Hamas letztlich «mit erschreckender Präzision» folgte, wie die Zeitung schrieb.

Drei Monate vor dem tatsächlichen Angriff warnte laut von der «New York Times» gesichteten Mails eine Geheimdienst-Analystin einen Armeeoberst der Gaza-Einheit, dass die Hamas ein Training absolviert habe, das dem «Jericho-Mauer»-Dokument sehr nahekomme: «Es ist ein Plan, konzipiert, um einen Krieg anzufangen. Es ist nicht nur ein Überfall auf ein Dorf.» Doch der Militärkollege blieb bei der Einschätzung, dass die Hamas nicht imstande sei, einen solch umfassenden Plan auszuführen.

«Es gibt keinen Zweifel, dass der Angriff vom 7. Oktober ein Versagen unsererseits war», sagte Israels Regierungssprecherin Tal Heinrich dazu dem US-Sender CNN in der Nacht zum Freitag. Israel werde das Geschehene genau untersuchen. Auf die Frage, ob Israels Premier Benjamin Netanyahu von dem Angriffsszenario gewusst beziehungsweise die Dokumente gelesen habe, sagte Heinrich: «Wir werden Untersuchungen anstellen.»

Schweizer Wirtschaft wächst wieder leicht

Nach dem leichten Rückgang im Frühling hat die Schweizer Wirtschaft im Sommer wieder an Fahrt aufgenommen.

(sda) Im dritten Quartal ist das reale Bruttoinlandprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Prozent gewachsen. Auch auf sportevent-bereinigter Basis belief sich das BIP-Wachstum auf 0,3 Prozent, teilte das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) am Freitag mit. Im zweiten Quartal war die Schweizer Wirtschaft leicht um 0,1 Prozent geschrumpft. Im verarbeitenden Gewerbe ging die unterschiedliche Entwicklung weiter: So kletterte dank dynamischer Exporte und Umsätze insbesondere die Wertschöpfung der chemisch-pharmazeutischen Industrie um 1,2 Prozent. Die konjunktursensitiveren Industriebranchen wie etwa der Maschinen- oder Metallbau hätten sich im dritten Quartal hingegen nur verhalten entwickelt, schrieb das Seco: «Diese Branchen spüren die schwächelnde internationale Nachfrage zusehends.» Die Dienstleistungsbranchen entwickelten sich unterschiedlich. Im Gesundheits- und Sozialwesen (+0,7 Prozent) sowie im Handel (+1,1 Prozent) wuchs die Wertschöpfung. Auch von der Transport- und

Kommunikationsbranche (+0,3 Prozent) kam ein moderater Impuls: Während der Personentransport zunahm, wurde der Gütertransport von der verhaltenen Industrieentwicklung gebremst. Dagegen erlitt das Gastgewerbe einen deutlichen Dämpfer (-3,7 Prozent). Das sei das erste Minus seit über zwei Jahren. Seither hatte die Branche sich mit teilweise starken Wachstumsraten vom Absturz in der Coronapandemie erholt. Insgesamt blieb die Entwicklung des Dienstleistungssektors hinter dem historischen Durchschnitt zurück. Dies stehe im Einklang mit der schwachen Entwicklung der Dienstleistungsexporte (+0,4 Prozent) und der weiterhin kraftlosen inländischen Endnachfrage (-0,0 Prozent), schrieb das Seco. Als einzige inländische Nachfragekomponente wuchs der Staatskonsum (+0,5 Prozent) substanzvoll. Der private Konsum (+0,2 Prozent) steigerte sich dagegen nur moderat. Insbesondere war wegen dem wärmsten September seit Messbeginn der Heizbedarf deutlich geringer. Andere Konsumbereiche entwickelten sich heterogen. Die Bauinvestitionen (+0,2 Prozent) verliefen schwach; die Wertschöpfung im Baugewerbe (-0,3 Prozent) ging im Zuge rückläufiger Umsätze im Hochbau leicht zurück.